N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Öffentliche Angelegenheiten der Gemeinde Wasbek

am Donnerstag, dem 28.08.2014

im Gemeindezentrum, Hauptstraße 37, 24647 Wasbek

Beginn: 19:30 Uhr	**Ende: 21:06 Uhr**

Anwesend:

Gemeindevertreter

Ausschussvorsitz	Herr Heinrich Kühl
Ausschussmitglied	Herr Peter Mohr
Ausschussmitglied	Herr Uwe Pauschardt

Bürgerliche Mitglieder

Vertretung	Frau Claudia Schiffler
Ausschussmitglied	Frau Meike Schwill

von der Verwaltung

Frau Gundula Schuhmacher

Außerdem anwesend: Bürgermeister Herr Rohloff, Herr Hollerbuhl, Herr Nützel, Herr Rohwer, Herr Saggau, Herr Großer, Herr Böge (Presse), Herr Leng (Presse), ein Zuhörer

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung, Eröffnung, Feststellung Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

2. Anträge zur Änderung der Tagesordnung vom 28.08.2014

3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

4. Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 22.05.2014

5. Information über die am 22.05.2014 unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefassten Beschlüsse

6. Mitteilungen und Sachstandsberichte

7. Einwohnerfragestunde I

8. Straßenreinigung, Hinweis für die Grundstückseigentümer auf die Satzung
   Anlage: Straßenreinigungssatzung vom 12.12.2000

9. Bolzplatz Bullenbek, Anschaffung von zwei Bolzplatztoren

10. Bewuchsrückschnitt an öffentlichen Flächen, weiteres Vorgehen

11. Bewuchsrückschnitt Spielplatz Hauptstraße / Lüttdörp
    Anlage

12. B 430, Weststraße, Fahrbahnerneuerung

13. Beauftragung eines Landschaftsplaners zur Überplanung der Loh
    Anlage: Antrag der BMW-Fraktion vom 05.08.2014

14. Aufnahme von Asylbewerbern in Wasbek, Anmietung von Wohnraum

15. Anschaffung eines Gaswarngerätes für die Feuerwehr

16. Einwohnerfragestunde II

17. Verschiedenes (öffentlich)

1 .	Begrüßung, Eröffnung, Feststellung Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Kühl eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Ausschussmitglieder, Herrn Bürgermeister Rohloff und alle anwesenden Gemeindevertreter, die Verwaltung, Herrn Leng (Presse) und Herrn Böge (Presse). Er stellt fest, dass Frau Schiffler und Frau Schwill noch nicht anwesend sind. Herr Ehmke wird die Vertretung von Frau Schiffler übernehmen. Herr Kühl stellt somit die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2 .	Anträge zur Änderung der Tagesordnung vom 28.08.2014

Herr Kühl fragt nach Änderungen und Ergänzungen zur Tagesordnung. Es gibt keine Wortmeldungen; sie gilt somit als gebilligt.
Frau Schiffler erreicht um 19:33 Uhr die Ausschusssitzung.

3 .	Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Die unter der Tagesordnung mit Anmerkung „voraussichtlich unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratende Tagesordnungspunkte“ werden in ihrer Gesamtheit als unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratende Tagesordnungspunkte 18 bis 20 beschlossen.
Beschluss: 4 Ja- Stimmen (einstimmig)

4 .	Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 22.05.2014

Einwände gegen die Niederschrift vom 22.05.2014 werden nicht vorgetragen; sie gilt somit als gebilligt.

5 .	Information über die am 22.05.2014 unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefassten Beschlüsse

Es wurden keine Beschlüsse gefasst.
Frau Schwill erreicht um 19:40 Uhr die Ausschusssitzung.

6 .	Mitteilungen und Sachstandsberichte

Herr Bürgermeister Rohloff berichte, dass die beschlossenen Anschaffungen eines Salzstreugerätes und eines Anhängers beauftragt wurden. Das Salzstreugerät wird noch auf der Messe Nordbau in Neumünster vorgeführt und dann an die Gemeinde Wasbek übergeben.

7 .	Einwohnerfragestunde I

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

8 .	Straßenreinigung, Hinweis für die Grundstückseigentümer auf die Satzung Anlage: Straßenreinigungssatzung vom 12.12.2000

Herr Kühl erklärt, dass als Anlage der Einladung die Straßenreinigungssatzung verschickt wurde. Danach sind die Grundstückseigentümer für diese Arbeiten verantwortlich.
Auch die Gemeinde muss ihrer Pflicht an den zuständigen Straßenbereichen nachkommen. In der Industriestraße und teilweise in der Bahnhofstraße besteht für die Gemeinde Handlungsbedarf. Die Gemeinde sollte für diese Arbeiten das TBZ mit der Stahlbürste beauftragen. Die Rinnen und Borde in Zuständigkeit der Privateigentümer werden nicht vom TBZ gereinigt.
Bürgermeister Herr Rohloff erklärt, dass das TBZ bereits beauftragt ist und je nach freier Kapazität Ende September die Arbeiten erledigen wird. Die Gemeinde lässt sich zurzeit beraten, welche Geräte zusätzlich zum Einsatz kommen könnten, um das Reinigungsergebnis und den Pflegezustand zu verbessern. Eine Heißluftgerätevorführung war wenig effektiv und mit über 13.000 € zu teuer in der Anschaffung. Eine weitere Vorführung mit einer Wildkrautmaschine mit Drahtbürste steht noch an.
Herr Hollerbuhl merkt an, dass die zu pflegenden Flächen durch die Erweiterungen der Erschließungen immer größer werden. Um dem gerecht zu werden, sollte die Gemeinde eine eigene Maschine beschaffen, die wirtschaftlich einsetzbar ist.
Herr Kühl weist auf die Vorbildwirkung der Gemeinde hin und nennt beispielhaft die Anschaffung einer Stahlbürste als Anbaugerät.
Bürgermeister Herr Rohloff empfiehlt, die Anschaffung erst nach der geplanten Beratung und Vorführung zu veranlassen. In den letzten drei Exemplaren der Dorfzeitung wies Bürgermeister Herr Rohloff auf die Reinigungspflicht der Grundstückseigentümer hin. Hier wurde besonders die Pflicht der Rinnenreinigung erklärt. Er hat den Eindruck, dass sich der Reinigungszustand verbessert hat, und plant, nach weiteren Besichtigungen vor Ort die Eigentümer, die nicht reagieren, mit Hilfe eines Briefes auf Ihre Reinigungspflicht hinzuweisen.
Herr Mohr bittet, dass der Bauhof in der Straße Schmalenbrook die hochgewachsenen Wildkräuter mäht.
Herr Nützel bittet um Reinigung und Knickpflege entlang des Gartenweges und im Bereich des Wendehammers.

9 .	Bolzplatz Bullenbek, Anschaffung von zwei Bolzplatztoren

Herr Kühl berichtet, dass auf dem Bolzplatz Bullenbek früher Bolzplatztore vorhanden waren. Er stellt die Frage nach der Neubeschaffung.
Bürgermeister Herr Rohloff berichtet, dass ein Anlieger nach Ersatz der Tore fragte. Er findet es sinnvoll bewegliche Trainingstore neu anzuschaffen und aufzustellen. Es werden Kosten von je 800 € entstehen.

Entstehen Probleme bei der Schaffung eines neuen Treffpunktes von Jugendlichen, kann mit den beweglichen Toren im Bedarfsfall schnell reagiert werden.
Der Ausschuss für Öffentliche Angelegenheiten beschließt die Anschaffung von zwei Trainingstoren.
Beschluss: 5 Ja-Stimmen (einstimmig)

10 .	Bewuchsrückschnitt an öffentlichen Flächen, weiteres Vorgehen

Herr Kühl erklärt, dass an verschiedenen Stellen in der Gemeinde der Bewuchs in die Straßenbereiche hineinragt.
Herr Rohwer regt an, auch den Bewuchs im Krusenhofer Weg zurückzuschneiden.
Herr Nützel weist nochmals auf die Notwendigkeit für einen Rückschnitt im Gartenweg hin.
Bürgermeister Herr Rohloff berichtet, dass ein Anlieger im Bereich der Kirche um Rückschnitt von Ästen bittet. Es ragen dort größere Äste von Bäumen aus dem Wald an der Kirche auf sein Grundstück. Nach kurzer Diskussion wird die Notwendigkeit gesehen, den Bewuchs zurückzuschneiden.
Herr Mohr berichtet, dass ein Anlieger einen zusätzlichen Knickdurchbruch im Bereich Friedhof für eine Auffahrt geschaffen hat. Da in dem Bereich auch eine Knickpflege erforderlich ist, soll in dem Zusammenhang auch über den Ersatz gesprochen werden.

11 .	Bewuchsrückschnitt Spielplatz Hauptstraße / Lüttdörp Anlage

Herr Kühl bezieht sich auf das vorliegende Schreiben zum Bewuchs Spielplatz Hauptstraße / Lüttdörp und regt die Diskussion an.
Herr Mohr erklärt, dass er in der vergangenen Zeit mehrfach um die Überarbeitung des Bewuchses in diesem Bereich hingewiesen hat. Insbesondere die 4 Bäume um die Bänke müssten seiner Meinung nach zur Sicherung der Verkehrssicherheit weggenommen werden. Nach reger Diskussion wird festgestellt, dass es nicht erforderlich ist, die Bäume zu entfernen.
Herr Pauschardt ist gegen eine Fällung von Bäumen in diesem Bereich. Nach seiner Meinung kann ein Rückschnitt erfolgen. Er regt an, den Anlieger über die geplanten Maßnahmen zu informieren und einzubeziehen.
Der Ausschuss beschließt das Buschwerk zurückzuschneiden und die Koniferen zu entfernen.
Beschluss: 5-Ja Stimmen (einstimmig)
Bürgermeister Herr Rohloff, Herr Blankenberg und der Anlieger werden vor Ort die erforderlichen Arbeiten abstimmen.

12 .	B 430, Weststraße, Fahrbahnerneuerung

Herr Kühl erklärt, dass die Bundesstraße 430 im Bereich der Gemeinde Wasbek Schäden aufweist, die in den nächsten Jahren saniert werden. Besonders zu Berufsverkehrszeiten kommt es beim Linksabbiegen auf die Autobahn zu Rückstausituationen, bei denen der Geradeausverkehr warten muss. Die Situation sollte im Rahmen von diesen erforderlichen Baumaßnahmen verbessert werden.
Die Verwaltung beschrieb diese Verkehrsbeobachtung dem zuständigen Mitarbeiter des Lan-

desbetriebes der Niederlassung Rendsburg. Die Erneuerungsmaßnahmen sollen in diesem Bereich mittelfristig erfolgen. Planungen über Rückbau von Mittelinseln oder neuen Markierungen liegen noch nicht vor. Herr Nützel regt an, im engen Kontakt mit dem Landesbetrieb zu bleiben, um bei der Maßnahme mitwirken zu können.
Auf Anfrage berichtet Herr Rohloff über die Antwort zur Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit auf 70 km/ h. Bürgermeister Herr Rohloff sendete am 30.06.2014 eine Anfrage zur B 430, Lärmschutz Gemeinde Wasbek an die Niederlassung Rendsburg. Er liest die Antwort vom 21.07.2014 vor. Als Anlage der Niederschrift ist die Antwort angefügt.
In weiterer Diskussion regt Herr Pauschardt an, die Auffassung der Gemeinde zur Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit auf 70 km/h zum Schutz der Anlieger und Verkehrsteilnehmer der Niederlassung Rendsburg mitzuteilen. Herr Rohwer erklärt, dass die Gemeinde nur über die Anforderung zum Lärmschutz eine Möglichkeit hat, die Reduzierung der Geschwindigkeit zu erreichen.
Herr Nützel unterstützt diese Auffassung, da das Unfallgeschehen laut Polizeiaussagen in diesem Abschnitt nicht auffällig ist. Ursachen für die Unfälle sind falsches Abbiegen, Glätte und Unaufmerksamkeit, aber nicht die zu hohen Geschwindigkeiten.
Herr Pauschardt weist daraufhin, dass Anlieger mit Schreiben aus dem Jahre 2010 Anspruch auf Lärmschutz hätten.
Herr Bürgermeister Rohloff erklärt, dass die Bearbeitung eines Lärmaktionsplanes abgewartet werden muss.
Auch im Zusammenhang mit der Umsetzung der Empfehlung, die Lindenstraße und Kampstraße als 30 Zone zu beschildern, gibt es Änderungen. Die Gemeinde Wasbek darf diese Beschilderung nicht mehr in Eigenständigkeit umsetzen. Für Anfang September wird ein Ortstermin mit dem Kreis Rendsburg- Eckernförde und der Stadt Neumünster geplant.

In weiterer Diskussion wird auf die Asphaltaufbrüche am Radweg von der Industriestraße Richtung Neumünster hingewiesen. Durch die Wurzeln des angrenzenden Sanddornbewuchses wird der Belag hochgedrückt. Die Zuständigkeit für die Sanierung des Radweges liegt bei der Gemeinde. Der Bau- und Planungsausschuss soll sich mit dieser Angelegenheit befassen.
Bürgermeister Herr Rohloff berichtet über eine noch anstehende Rissesanierung, die er beauftragt hat. Herr Großer berichtet, dass die Firma im zeitlichen Verzug ist, aber Ende September die Risse im Schierhörnsweg und Anfang Dönnerlohweg sanieren werden. Herr Nützel schlägt vor, den Auftrag zu erweitern, um vor dem Winter noch möglichst viele Fugen und Risse zu schließen. Auch Herr Mohr bittet um Erweiterung des Auftrages. Herr Großer wird die Mengenerhöhung mit der Baufirma besprechen. Die Rissesanierung sollte auch im nächsten Jahr weitergeführt werden.

13 .	Beauftragung eines Landschaftsplaners zur Überplanung der Loh Anlage: Antrag der BMW-Fraktion vom 05.08.2014

Herr Kühl erklärt, dass der Antrag der BMW-Fraktion als Anlage der Einladung verschickt wurde und somit vorliegt.
Zu dem Antrag nimmt Herr Kühl Stellung und berichtet, dass er als Jäger gute Kenntnisse über die Wildbestände hat. In dem Geländebereich befinden sich 8 Stück Rehwild einschließlich drei Rehkitze. Sie sind auch nach dem Mähen im Juli noch vor Ort. Rebhühnergelege waren nicht vorhanden, weil die Hühner freie Sicht als Schutz benötigen. In hohem Gestrüpp und Brennnesseln befinden sich keine Gelege. Weiterhin sind Hasen, Füchse und Fasanen als Wild vorhanden. Das Mähen im Juli war nicht falsch, da die Brutzeit im Juli vorbei ist und die Fasanen in den Bäumen Schutz suchen. Herr Kühl weist daraufhin, dass die Beauftragung

eines Landschaftsplaners für dieses Gebiet nicht sinnvoll ist, da das Grundstück als Ablagerungsfläche für Müll ausgewiesen ist. Die Gemeinde sollte diese Fläche nicht anfassen oder verändern.
Frau Schiffler und Herr Hollerbuhl äußern Ihre Meinung, keinen Landschaftsplaner zu beauftragen und die Fläche ruhen zu lassen. Es handelt sich um keine nutzbare Fläche.
Bürgermeister Herr Rohloff weist daraufhin, dass Jeder die Situation um diese Fläche kennt und ein Erfordernis zur Umgestaltung nicht besteht.
Herr Pauschardt kritisiert die vorhandene Situation, dass trotz hoher Geldausgaben die Überflutung der Spurbahn nicht verbessert wurde. Nach seiner Meinung muss dies verändert werden.
Bürgermeister Herr Rohloff wird einen Termin veranlassen, um die Überflutung der Spurbahn zu verbessern.
Herr Mohr stellt fest, dass eine Ablagerungsfläche definiert im Flächennutzungsplan nicht durch einen Landschaftsplaner überplant werden soll.
Herr Kühl lässt abstimmen, wer dafür ist, die Fläche Loh von einem Landschaftsplaner überplanen zu lassen.
Beschluss: 1 Ja- Stimme, 4 Nein- Stimmen
Damit ist der Antrag abgelehnt.
Herr Pauschardt fragt nach dem Ortsentwicklungsplan. Die Verwaltung bekommt den Auftrag danach zu suchen. *(Anmerkung Protokollführerin: Der Ortsentwicklungsplan liegt im Büro der Verwaltung).*

14 .	Aufnahme von Asylbewerbern in Wasbek, Anmietung von Wohnraum

Bürgermeister Herr Rohloff berichtet über die Information des Kreises Rendsburg- Eckernförde, dass die Gemeinde Wasbek aktuell weitere sieben Asylsuchende aufnehmen soll. Da viele Menschen aus den Kriegsgebieten Syrien, Palästina und Irak flüchten, kann sich die Aufnahmezahl auch noch ändern. Am heutigen Tag haben aktuell zwei aus Armenien stammende Männer eine Wohnung in Wasbek bezogen. Die Gemeinde Wasbek wird Ihrer Verpflichtung nachkommen und den Wohnraum zur Verfügung stellen. Die Bürger aus Wasbek wurden um Mithilfe bei der Suche nach leerstehendem Wohnraum gebeten.
Es folgt eine rege Diskussion über mögliche Mietsverträge und Kosten für die Gemeinde.
Ca. 70 % der Kosten werden vom Kreis erstattet.
Da es in der Gemeinde eine nicht geringe Zahl von Ferienunterkünften gibt, ist ein kurzfristiges Handeln möglich. Vorab eine Unterkunft durch die Gemeinde zu mieten, ist nicht erforderlich.
Herr Kühl erklärt, dass Wohncontainer angemietet und aufgestellt werden müssten, wenn die Eigentümer der Wohnungen mit einer Unterbringung von Asylsuchenden nicht einverstanden sind.
Es besteht die einheitliche Meinung abzuwarten und bei Bedarf kurzfristig zu reagieren.

15 .	Anschaffung eines Gaswarngerätes für die Feuerwehr

Herr Kühl erklärt die Notwendigkeit, ein Gaswarngerät (Explosionswarngerät) anzuschaffen. Das Gefahrenpotential ist durch die neu gebaute Kühllogistik Lidl und auch durch die Biogasanlagen im Ort so gestiegen, dass die Anschaffung eines Warngerätes zum Schutz der eigenen Kameraden erfolgen sollte. Eine andere Möglichkeit wäre die Anschaffung von Vollschutzan-

zügen, die aber wegen zu hoher Kosten und Unterhaltungs- und Erneuerungsaufwendungen nicht zu empfehlen sind. Herr Kühl verteilt ein Empfehlungsschreiben der LZ-G aus Rendsburg. Das Gaswarngerät dient zur ersten Einschätzung der Gefahrensituation und zum Absperren des Gefahrenpunktes, um dann den Kreis Rendsburg oder die Stadt Neumünster alarmieren zu können.
Die Kosten betragen ca. 4.500 €. Ein Zuschuss von 25% bis 30% kann beantragt werden.
Es folgt eine kurze Diskussion, in der die Anschaffung für sinnvoll gehalten wird.
Der Ausschuss beschließt, ein Gaswarngerät anzuschaffen und den Zuschuss zu beantragen.
<u>Beschluss:</u> 5 Ja-Stimmen (einstimmig)

16 .	Einwohnerfragestunde II

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

17 .	Verschiedenes (öffentlich)

Herr Kühl erklärt, dass bei der letzten Ausgabe die Berichte z.B. über das Dorffest nicht veröffentlicht wurden. Wenn sich Abgabetermine und der Redaktionsschluss für die Dorfzeitung ändern, wäre es vorteilhaft, die direkte Ansprache zu tätigen.
Bürgermeister Herr Rohloff meint, dass dies kein grundsätzliches Problem ist und nur unglückliche Umstände dazu geführt haben, dass die Abgabefristen für diese Ausgabe nicht bekannt waren.
Herr Kühl berichtet über viele positive Rückmeldungen zum Dorffest. Es existieren viele Fotos und vierstündige Videoaufnahmen. Herr Kühl dankt besonders den Jugendfeuerwehrleuten, die im Vorwege viel Reklame für das Fest machten.
Frau Schwill bestätigt die positive Resonanz zum Dorffest und freut sich über die Teilnahme vieler junger Leute.
Bürgermeister Herr Rohloff lobt die Durchführung und Organisation des Festes. Für die Bevölkerung und die Gäste der Gemeinde Wasbek war dieses Fest sehr gelungen und ein wichtiges Signal für ein positives Miteinander. Es hat mit den Helfern und Organisatoren eine Nachlese gegeben, um auch in den nächsten Jahren erfolgreich arbeiten zu können.
Herr Kühl kündigt an, dass es im Jahr 2015 ein Kindervogelschießen und im Jahr 2016 wieder ein Dorffest geben wird.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen, Herr Kühl beendet um 21:06 die öffentliche Sitzung.

gez. Heinrich Kühl	***gez. Gundula Schuhmacher***
(Vorsitzender)	(Protokollführerin)